



Eschborn

Heute für Sie da: Andreas Schick (06192) 96 52 66 hk-eschborn@fmp.de

Seltene Orchideen bewundern

Niederhöchstadt. Sport und Natur vertragen sich nicht? Wer sagt das? An der verlängerten Eichfeldstraße, gleich neben dem Gelände des Tennisclubs Westerbach, befindet sich ein Idyll. Hausherr ist der Naturschutzbund (Nabu). Er wacht dort über eine Streuobstwiese, ein Feuchtbiotop und einige Vogelgehölze. Wer einen Blick auf die grüne Lunge werfen möchte, kann sich einem Rundgang am Samstag, 18. Mai, anschließen. Anne Schroth leitet um 14 Uhr die „Führung zur Orchideenblüte“. Auf dem Nabu-Gelände gibt es echte Raritäten. Feste Schuhe und lange Hosen sind angebracht. Die Führung ist Teil des Wettbewerbs „Entente florale – eine Stadt erblüht“, bei dem Eschborn mitmacht. Anmeldungen unter der Nummer (06173) 647 60 sind für den Nabu von Vorteil. ask

Einbrecher scheitern

Eschborn. Einbrecher hatten es auf ein Bekleidungsgeschäft in der Kölner Straße abgesehen. Nach Angaben der Polizei schafften sie es aber nicht ins Innere. Der Einbruchschaden soll bei etwa 1500 Euro liegen. Die Kripo, Telefon (06192) 2079-0, sucht Zeugen für den Vorfall aus der Nacht zum Mittwoch. bk

HEUTE

Kultur, Kino, Kinder

Rathaus, Rathausplatz 36: 8 bis 12 Uhr, Ausstellung „Geometrie und Farben“ (Aquarell- und Ölmalerei der Künstlerin Waltraud Müller); Eintritt frei. Stadtteilbücherei, Steinbacher Str. 23, Niederhöchstadt: 16 bis 18 Uhr. Kino im Eschborn K, Jahnstraße 3: 20.15 Uhr, „Ruhm“ (D/A/CH, 2011); frei ab 12 Jahren; Vorfilm „Maison Sonore“ (D, 2011; 4:44 Minuten); Eintritt: 4 Euro. Abenteuerspielplatz in den Oberriesen: 14 bis 18 Uhr; für Kinder von 6 bis 13 Jahren.

Wiesbaden

Hallenbad, Hauptstraße 258-260, Telefon (06196) 998810: 7 bis 20 Uhr (Warmbadetage). Sauna: 9 bis 13.30 Uhr, Herren; 14 bis 21 Uhr, Damen. Freibad: 10 bis 20 Uhr.

Kirchen

Evangelische Andreaskirche, Niederhöchstadt, Langer Weg 2: 7 bis 23 Uhr, offene Kirche mit verschiedenen Möglichkeiten zum Gebet; 18 Uhr, Meditation.

Behörden, Abfallkalender

Stadtverwaltung: 8 bis 12 Uhr, Rathaus (Rathausplatz 36), Telefon (06196) 490-0. Schadstoffmobil: 15.30 bis 17.30 Uhr, Abgabe von Sondermüll in Kleinen Mengen, Eschborn, Festplatz. Bauhof, Graf-Zeppliner-Straße 5-7: 7.30 bis 11.30 Uhr.



Schwalbach

Heute für Sie da: Andreas Schick (06192) 96 52 66 hk-schwalbach@fmp.de

Naturfreunde stöbern in alten Protokollen

Schwalbach. Die Schwalbacher Ortsgruppe der Naturfreunde wird dieses Jahr 90. Den Geburtstag nehmen die Mitglieder zum Anlass, um in alten Protokollen zu stöbern und nachzulesen, was ihre „Vorfahren“ so alles auf dem Programm hatten. Die Naturfreunde treffen sich für diese Rückschau am Mittwoch, 22. Mai, im Haus der Vereine (Schulstraße 7). Um 19 Uhr geht es los. Gäste sind willkommen. Ihr Jubiläum feiern die Naturfreunde am Samstag, 13. Juli, mit einem bunten Nachmittag in der Kleingartenanlage Grumbach (15 Uhr). ask

Willkommen im MTK!



Raúl sprüht vor Tatendrang

Raúl Tarancon Perez, 29 Jahre alt, kann seinen ersten Arbeitstag kaum erwarten. „Ich bin voller Energie und habe Lust auf meine neue Aufgabe“, sagt er. Ein Jahr lang war der Krankenpfleger arbeitslos, putzte zig Kliniken in seiner Heimatstadt Valencia – vergeblich. „Ich war frustriert. Ich hatte so gute Noten, warum wollte mich denn niemand?“, fragt er sich. Ob er Angst vor Heimweh habe? Raúl schüttelt den Kopf. „Klar vermisste ich meine Familie und meinen Freund. Aber sie alle stehen hinter mir und wünschen mir das Beste. Und bei dem fünfwöchigen Kurs in Spanien ist unsere Gruppe richtig zusammengewachsen. In Hattersheim sehen wir uns bei der Arbeit, können uns in unserer Muttersprache unterhalten und ausgehen. Ich denke, so wird sich die Sehnsucht in Grenzen halten.“ Ganz zufrieden ist der 29-Jährige aber noch nicht mit seinen Deutschkenntnissen; die wolle er unbedingt weiter ausbauen. Denn eines steht für Raúl fest: „Ich bleibe hier und hole irgendwann meinen Freund hierher. In Spanien sehe ich für uns keine Zukunft. Zu viele meiner Freunde sind gezwungen, wieder zu ihren Eltern zu ziehen, weil sie keine Arbeit finden. Ich aber will auf eigenen Füßen stehen.“ jro

INFO

Zahlen und Fakten

- In Spanien findet jeder zweite Jugendliche keine Arbeit.
● Deutschland hat bis 2025 rund 6 Millionen Menschen im erwerbsfähigen Alter weniger. Das prognostiziert die Bundesregierung.
● Statistiker gehen davon aus, dass die Bundesrepublik bis 2060 ein Fünftel der Bevölkerung verliert.
● Im Jahr 2060 soll jeder Dritte 65 Jahre oder älter sein.
● Die Frankfurter Uni-Klinik hat vor, künftig 120 neue Mitarbeiter aus den Krisenländern Portugal, Spanien und Griechenland anzuheuern.
● Nach Angaben des Instituts für deutsche Wirtschaft (Köln) herrscht derzeit in 111 Berufen ein Fachkräftemangel. Die



Und woher kommst du? Acht Spanier haben ihre Heimat verlassen, um hier als Altenpflegehilfskraft Fuß zu fassen. Nach bestandener Sprachprüfung sind sie dann anerkannte Gesundheits- und Krankenpfleger. Fotos: Reuß

Eschborner Firma heuert spanische Fachkräfte an Die Sprache ist das A und O, das Heimweh die Unbekannte

In Deutschland fehlt es an Pflegefachkräften. Arbeitgeber suchen bereits im Ausland. Die Eschborner Firma „Comsense“ hat nun acht junge Spanier an eine Hattersheimer Senioren-Residenz vermittelt – und hofft auf Durchhaltevermögen.

Landesregierung hat 2012 mit verschiedenen Sozialverbänden sowie der Zentralen Ausland- und Fachvermittlung (ZAV) ein Modellprojekt gestartet, um spanische Pflegekräfte ins Land zu holen. Der Bedarf ist groß: Nach der letzten Analyse der Bundesagentur für Arbeit suchten die Einrichtungen im Jahr 2010 insgesamt 3470 Altenpfleger. „Wir arbeiten mit der ZAV zusammen, haben das Modell aber verfeinert“, berichtet Sonntag. Eine



Tochterfirma hat in Spanien die Vorauswahl getroffen: 200 Interessenten meldeten sich auf eine Anzeige. Sonntag: „Neben der beruflichen Qualifikation haben wir vor allem darauf geachtet, ob die Leute bereit sind für den großen Schritt der Auswanderung. Wir testeten sie zum Beispiel auf Lernbereitschaft und Offenheit.“

5 Wochen auf einer Finca

17 junge Menschen zwischen 23 und 29 Jahren zeigten den Mut dazu. Sie verbrachten fünf Wochen auf einer Finca, um sich vorzubereiten. Vor allem Sprachunterricht stand auf dem Programm. Er wird auch in Deutschland weitergeführt, sagt Lars Sonntag.

Die Rahmenbedingungen im neuen Beruf klingen auf den ersten Blick reizvoll: Die Spanier wohnen in Einzelappartements in der Senioren-Residenz. Sie bekommen ei-

nen Ansprechpartner, der sie bei Fragen oder Formalitäten unterstützt. Rund 150000 Euro hat Sonntag in den vergangenen acht Monaten für Flüge, Unterricht und Mieten ausgegeben. „Ich hoffe, dass wir aus dem bundesweiten Förderprogramm das Geld zurückbekommen“, sagt er. „Das ist eben ein sehr idealistisches Programm.“

Es hat aber einen Haken: Die jungen Spanier sind, unabhängig von ihrer Qualifikation, zunächst für sechs Monate als Altenpflegehilfskräfte eingestellt, gehen also den Pflegern zur Hand und verdienen rund 1200 Euro netto. Nach Ablauf der Frist müssen sie einen Sprachtest absolvieren. Bestehen sie, dürfen sie als Gesundheits- und Krankenpfleger für rund 1900 Euro netto arbeiten. Ob sie allerdings in Hattersheim bleiben, ist ungewiss. „Wir sind eine Art Ausbildungsstätte“, sagt Christian Schneider, Sprecher der Mediko-Gruppe, die auch die Hattersheimer Seniorenresidenz betreibt. „Nach den sechs Monaten vermitteln wir sie deutschlandweit in unsere Einrichtungen.“

Eine Unbekannte gibt es in dieser Rechnung allerdings: das Heimweh. Erst vor kurzem wanderte die Geschichte des jungen Ignacio Rodrigo durch die Medien: Nach drei Monaten war der angeworbene Pfleger von Wölfersheim in seine Heimat Madrid zurückgekehrt – er fühlte sich in der Fremde nicht wohl. „Das können wir natürlich nie ausschließen“, sagt Sonntag. „Aber wir haben bei der Auswahl schon auf die Motivation geachtet. Sollte sich doch jemand umentscheiden, müssen wir unseren Kunden – in diesem Fall dem Pflegeheimbetreiber – Ersatz bieten. Deswegen starten wir Mitte Juni ein neues Ausbildungscamp – und hoffen, dass unsere jetzigen Kräfte ihre Chance hier nutzen.“ jro



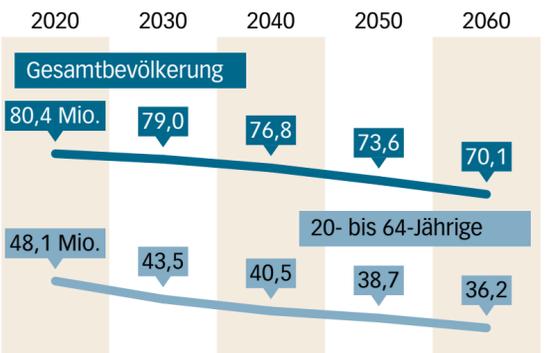
Maria freut sich auf die Stadt

Ich werde mich in Hattersheim wohlfühlen“, ist Maria José Garcia Ruiz überzeugt. Die 28-Jährige kommt selbst aus einem kleinen Dorf in der Provinz Granada – und ist froh, dort wegzukommen. „Ich habe in meiner Heimat keine Arbeit gefunden, obwohl ich eine abgeschlossene Pflegeausbildung habe und viele Qualifikationen vorweisen kann“, berichtet sie. „Hier

in Deutschland möchte ich ein neues Leben beginnen. Ich kann mir vorstellen, dass alle acht Mitglieder unserer Gruppe durchhalten. Wir kommen fast ausschließlich vom Land. Insofern finden wir es nicht schlimm, wenn wir nicht in einer Großstadt untergebracht sind. Frankfurt ist ja ganz in der Nähe. Ich freue mich schon auf meinen ersten Besuch dort.“ jro

Deutschland schrumpft

Erwartete Entwicklung der Gesamtbevölkerung und der Bevölkerung im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) in Deutschland



Annahme: konstante Geburtenhäufigkeit, steigende Lebenserwartung, Wanderungssaldo +200000 pro Jahr

Quelle: Statistisches Bundesamt, Demografiebericht des Innenministeriums dpa • 17540

Ein Lob aufs Ehrenamt

Regierungschef präsentiert sich gut gelaunt – Prima Gelegenheit, ein paar Takte mit dem Landesvater zu sprechen

Ehrenamtlich Aktive aus ganz Südhessen hatte die Staatskanzlei zum Empfang mit Ministerpräsident Volker Bouffier ins Bürgerhaus eingeladen.

Von Manfred Becht

Schwalbach. Gefallen hat ihm die Musik ohnehin, aber der Hofheimer Horst Mauer erkundigte sich bei seiner Ehefrau, die von Musik mehr versteht. Sie spielten gut, die Schüler des Orchesters der Albert-Einstein-Schule. Das meint auch Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier, selbst wenn man in seiner Position solche Komplimente machen muss – egal, ob man etwas davon versteht oder nicht. „Eines Tages spielt Ihr noch die Wiener Symphoniker in die Flucht“, erklärt ein gut gelaunter Regierungschef im Bürgerhaus.

Für Bouffier ist das ein Termin, den er locker angehen kann, denn man sagt, was immer gesagt wird, wenn ehrenamtliches Engagement geehrt wird. Dass solche Aktivitäten der Kitt der Gesellschaft sind und sie ohne die Ehrenamtlichen um vieles ärmer wäre, dass solches En-

agement Befriedigung verschafft und dieses doch bitte fortgesetzt werden sollte. Zwei Millionen Hessen können sich angesprochen fühlen, und die Schwalbacher nicht am wenigsten. Bürgermeisterin Christiane Augsburger konnte bei der Begrüßung stolz darauf hinweisen, dass ihre Stadt wegen besonderer Anstrengungen bei der Aktion „Sauberhaftes Hessen“ schon ausgezeichnet worden sei. Auf welch unterschiedlichen Gebieten man aktiv



Ministerpräsident Volker Bouffier ehrte auch Gisela Haase aus Frankfurt-Bockenheim. Fotos: Nietner

werden kann, lässt sich schon anhand weniger Personen aufzeigen, die aus dem Kreis dabei waren.

Mauer ist seit mehr als 20 Jahren Chef der Schutzgemeinschaft deutscher Wald, Manfred Blume führt schon lange den Turnverein 1860 Hofheim, und das Schwalbacher Ehepaar Marianne und Hans Ames ist an der Spitze bei den „Freunden Yarm-Schwalbach“ engagiert.

Ein netter Abend sei es gewesen, sagt Ames. Ihm hat gefallen, einmal persönlich ein paar Worte mit dem Ministerpräsidenten über die politische Lage sprechen zu können. Motivation schöpfe er aus solchen Veranstaltungen nicht, sagt wiederum Mauer, der ohnehin vor hat, noch eine Weile weiterzumachen. Ames würde nach 50 Jahren ehrenamtlicher Arbeit bald den Vereinsvorsitz ganz gerne abgeben, ist sich aber noch nicht sicher, ob sich wohl ein Nachfolger findet.

Amtsvorgänger von ihm hätten Auszeichnungen für ehrenamtliche Arbeit am Anzug getragen, erinnert sich Turnerchef Manfred Blume, dessen Sache so etwas nicht ist. Vielen ist eine solche Ehrung wichtig, weiß auch Rathauschefin Augsbur-



Der Schwalbacher Hans Ames (Foto oben, rechts) gehörte ebenso zu den Gästen wie Horst Mauer aus Hofheim (kleines Bild).

ger. Dass der Abend etwas mit dem beginnenden Landtags- und Bundestagswahlkampf zu tun hat,

HEUTE

Kultur

Stadtbücherei, Marktplatz 15: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Polnisches Kaleidoskop des Arbeitskreises Olkusz: 19.30 Uhr, „Das jüdische Breslau – einst und heute“, Vortrag mit Filmausschnitten über das Überleben im Nationalsozialismus und die Vertreibung nach 1945; Bürgerhaus (Marktplatz 1-2), Gruppenraum 7/8; Eintritt frei.

Märkte

Wochenmarkt: 8.30 bis 18.30 Uhr, Marktplan.

Behörden

Stadtverwaltung: 7 bis 12 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1-2, Telefon (06196) 804-0. Bürgerbüro, Marktplatz 1-2, Telefon (06196) 804-310: 7 bis 13 Uhr. Ortsgericht: 7 bis 9.30 Uhr, Sprechstunde im Rathaus (Marktplatz 1-2), Raum 300, Telefon (06196) 804-174.

Beratung

Aktivhilfe, Marktplatz 3, Telefon (06196) 807745; Bürozeit von 10 bis 12 Uhr.

Abfallkalender

Sonderabfall: 12 bis 15 Uhr, Sammlung von Chemikalien, Farben etc. auf dem Parkplatz, Wilhelm-Leuschner-Straße. Städtischer Bauhof (erreichbar über die Berliner Straße): 13.30 bis 17.30 Uhr, Annahme von Grünabfällen, Klein-Elektrogeräten, Glas, Haushaltsbatterien und Flaschenkorben. Sperrmüll: Anmeldungen unter Telefon (0611) 696270 bei der Firma Fehr in Wiesbaden.